Übersicht der Arten der Coleopterengattung Thorictus Germ. aus den Kaukasusländern.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

1″ Halsschild an der Basis am breitesten, von da zur Spitze verengt, die Hinterwinkel spitzig nach hinten gezogen und die Flügeldecken umfassend, Basis des Halsschildes jederseits mit einer Grube; Flügeldecken ohne Schulterbeule, an der Basis ausgerandet. Long. 2—2·4 *mm*. — Am Kaspischen Meere bei Baku und Daghestan; Transkaspien: Gr. Balchan. **foveicollis** Reitt.

1′ Halsschild an den Seiten gerundet, in der Nähe der Mitte am breitesten, die Hinterwinkel abgestumpft, die Basis der Flügeldecken nicht umfassend, Basis des Halsschildes jederseits ohne prononcierte Grube.

2″ Hinterwinkel des Halsschildes mit einem nach abwärts gerichteten gelben Haarpinsel; Flügeldecken ohne deutliche Schulterbeule, ihre Basis gar nicht oder nur außen unvollständig gerandet. Die Basalrandung des Halsschildes mündet außen, an den Seiten, über den Hinterwinkeln in ein Grübchen. Long. 1·7 *mm*. — Vom Kaspischen Meergebiete; Talysch: Rasano; Araxestal bei Ordubad. **Lederi** Reitt.

2′ Hinterwinkel ohne abwärts gerichteten Haarpinsel, nur die Seitenstücke der Mittelbrust (wie bei allen Arten), goldgelb tomentiert. Flügeldecken mit hoher, ausgesprochener Schulterbeule, die Basis dazwischen fein gerandet, die Seiten mit abstehenden, feinen Haaren bewimpert.

3″ Die Basalrandung des Halsschildes übergreift nach außen schräg nach vorne die Hinterwinkel desselben, so daß letztere dreieckig begrenzt erscheinen. Scheibe der Flügeldecken am Grunde zwischen den Pünktchen glatt. Kleinere, meist rostrote Arten.

4″ Scheibe der Flügeldecken vorne mit drei feinen, hinten verkürzten Längsstreifen. Long. 2·1 *mm*. — Araxestal bei Ordubad. **striatus** Reitt.

4′ Flügeldecken ohne Längsstreifen.
Hieher eine weit verbreitete, variable Art.
grandicollis Germ.

Anmerkung. Den *laticollis* Motsch. aus dem Kaukasus halte ich jetzt, nach dem Studium eines größeren Materiales, für einen kräftigeren *grandicollis*. Das 1. Bauchsegment hat beim ♀ an der Basis der Schenkelhöhlung, nahe am Seitenrande, strahlenförmige, schräg nach hinten gerichtete Längsstriche, welche beim ♂ fehlen oder nur schwach angedeutet sind. Long. 1·7—2·3 *mm.* Kleine rostrote Stücke meist aus dem südwestlichen Europa sind die Stammform; größere und meist etwas breitere aus dem südöstlichen Europa und den Kaukasusländern, mit der Spur einer seichtlichen Abflachung des hinteren Halsschild-Seitenrandes: v. *laticollis* Motsch.; dieselbe Form mit fast schwarzen Flügeldecken oder ganz dunkler Oberseite ist a. *loricatus* Peyron (meist in Griechenland und Kleinasien einheimisch, aber auch im südwestlichen Teile nicht ganz fehlend); eine gleich dunkle Form der kleinen Stammform aus Korfu ist a. *loricatoides* Wasm.

3′ Die Basalrandung des Halsschildes reicht bloß bis zu den Hinterwinkeln, letztere sind abgestumpft und einfach. Scheibe der Flügeldecken vorne mit schwacher, längskritzeliger Mikroskulptur. Größere rostbraune Arten.

5″ Der schmale Basalrand der Flügeldecken bis zur Randungslinie glatt. Schenkel und Schienen ziemlich dünn. Long. 2·4—2·6 *mm.* Lenkoran: bei Rasana. Lebt bei einer *Cataglyphis*-Art.
myrmecophilus Reitt.

5′ Der schmale Basalrand der Flügeldecken bis zur Randungslinie dicht und fein längsgestrichelt. Beine dicker als bei der vorhergehenden Art, Körper größer. Rostbraun, glänzend, spärlich, äußerst kurz und fein gelblich behaart, fast glatt, Halsschild groß, so breit als die Flügeldecken an der Basis, an den Seiten gerundet, vorne viel schmäler als an der Basis, sehr fein, wenig dicht, aber deutlich, an den Seiten dichter punktiert, oben der Länge und Quere nach gewölbt, die Basis kräftig gerandet, Flügeldecken um die Hälfte länger als an der Basis zusammen breit, von der Basis zur Spitze im flachen Bogen stark verengt, feiner als der Halsschild punktiert, die kritzelige wenig dichte Grundskulptur unter der Lupe deutlich sichtbar, mit rundlicher, glatter, hocherhabener Schulterbeule, dazwischen ist die Deckenbasis vertieft und daselbst innen neben der Schulterbeule grubenförmig ausgehöhlt. Weder die Schulterbeule noch die Seiten dahinter sind gerunzelt und auch ein Quereindruck ist nicht vorhanden. Long. 3 *mm.*

Diese neue Art ist zunächst dem *Thor. orientalis* Peyron verwandt, aber durch den gestrichelten, schmalen Basalrand der Flügeldecken, anders gerandete Basis des Halsschildes und durch den nach hinten stärker verengten Körper spezifisch verschieden. Transkaukasien: Elisabetpol, 2 Exemplare wurden mir von Herrn Dr. Lebedew (Kiew) vorgelegt, wovon eines in meiner Sammlung verblieb, nach dem die Beschreibung entworfen wurde. **Lebedewi** n. sp.

Anmerkung. Unter *Thorictus orientalis* Peyron stecken in den Sammlungen zum mindesten zwei Arten; sie lassen sich unter Berücksichtigung des ebenfalls nahestehenden *Th. Lebedewi* in nachfolgender Weise übersehen:

a″ Oberseite der Flügeldecken vorne mit kritzeliger Grundskulptur, Halsschild mit doppelter feiner Basalrandlinie, davon reicht die äußere bis in die Hinterwinkel, die dicht an diese gestellte bloß bis zu dem flachen, länglichen Basaleindruck in der Nähe der Seiten.

b″ Beide Basalrandlinien des Halsschildes sind wohl einander stark genähert, aber laufen längs der Mitte miteinander parallel, Flügeldecken von der Basis zur Spitze stark verengt, die Basalrandung kerbartig gestrichelt. **Lebedewi** Reitt.

b′ Die äußere Basalrandlinie des Halsschildes gerade und dicht am Rande bis in die Hinterwinkel gezogen, die seitlich verkürzte innere in der Mitte stumpf gewinkelt und daselbst bis an die äußerste Halsschildbasis reichend, woselbst die äußere verdrängt erscheint; Flügeldecken erst von der Mitte zur Spitze verengt, die Basalrandung glatt. — Long. 3 *mm.* — Mesopotamien. **duplimargo** n. sp.

a′ Die ganze Oberseite fast glatt, nur sehr fein, zerstreut, kaum sichtbar punktuliert, undeutlicher fein, staubartig, spärlich behaart, die Flügeldecken ohne kritzelige Mikroskulptur, Halsschild (so breit als die Flügeldecken), an der Basis nur mit einer bis zu den Hinterwinkeln reichenden, einfachen Randlinie, Flügeldecken erst von der Mitte zur Spitze verengt, mit glatterer Schulterbeule und glattem Basalrändchen. Körperform wie bei *duplimargo*. Long. 2·7—2·8 *mm.* — Attika, Kleinasien (Smyrna, Akbes) Tarsus, Karamanien.
orientalis Peyron.
